

Einladung zum **SICHERHEITS**-Fachkongress



Anlässlich der Fachmesse SICHERHEIT 2013

12. – 15. NOVEMBER 2013
MESSE ZÜRICH, ZÜRICH-OERLIKON
www.mediasec.ch/kongresse



SICHERHEIT2013
FIRE-SAFETY-SECURITY

Der SICHERHEITS-Fachkongress 2013 wird von führenden Schweizer Fachverbänden und Organisationen für Sicherheit unterstützt. Die nachstehenden Organisationen haben einzelne Kongressmodule mitkonzipiert.



American Society for Industrial Security –
Chapter 160 Switzerland



BCMnet.CH – The BCI Swiss Chapter



Fachgruppe Sicherheitstechnik FGST
Swiss Engineering



Verband Schweizerischer Errichter
von Sicherheitsanlagen



Schweizerische Gesellschaft für Arbeitssicherheit



Schweizerische Vereinigung unabhängiger
Sicherheitsingenieure und -berater



Verband Schweizer PSA-Anbieter



Schweizerischer Verein von Brandschutz- und
Sicherheitsfachleuten



Verband Schweiz. Schloss- und
Beschlägefabrikanten



Verband Schweizerischer Sicherheits-
dienstleistungs-Unternehmen

Schweizer Fachzeitschrift für Sicherheit

SICHERHEITSFORUM

Schweizer Fachzeitschrift für Sicherheit

Schweizer Fachzeitschrift für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

SAFETY-PLUS

Schweizer Fachzeitschrift für Arbeitssicherheit
und Gesundheitsschutz

La revue suisse en matière de sécurité

FORUM SÉCURITÉ

La revue suisse en matière de sécurité

sicherheit-online.ch
Das Sicherheitsportal der Schweiz

Das Sicherheitsportal der Schweiz

Vorwort.....	4
--------------	---

Themenübersicht

Sicherheit / Security

• Veränderte Risiken – neue Bedrohungsformen.....	5
• Regulierung der Zulassung und Qualität der privaten Sicherheitsbranche.....	7
• Gefahrenmeldetechnik und Intervention.....	9
• Mensch und Sicherheit.....	10
• Integrale Sicherheitstests – die 360°-Betrachtung!.....	12
• Anforderungen an moderne Sicherheitsleitsysteme.....	14
• Elemente der Videoüberwachung.....	16
• Aspekte der Unternehmenssicherheit.....	19
• Krisenmanagement – das Udenkbare denken und bewältigen.....	20
• Zutrittskontrolle – quo vadis?.....	22
• Das moderne Rechenzentrum – Sicherheitsanforderungen und aktuelle Trends.....	23

Brandschutz

• Ergänzende Regelwerke im Brandschutz.....	8
• RWA – einfach, aber nicht simpel!.....	15
• Brandschutz in bestehenden Bauten.....	18
• Löschanlagen für Sonderrisiken.....	21

Arbeitssicherheit

• Gefahrenpotenzial Chemikalien.....	6
• Stellenwert der Maschinensicherheit im Arbeitssicherheitskonzept.....	11
• Arbeitssicherheit zwischen Technik und Prävention.....	13
• Ausgewählte Aspekte der Arbeitssicherheit.....	17

Referenten des Kongresses.....	24–34
--------------------------------	-------

Patronat und Programmgestaltung.....	35
--------------------------------------	----

Organisation des Kongresses.....	36–37
----------------------------------	-------

Informationen zur Messe.....	38
------------------------------	----

Der SICHERHEITS-Fachkongress 2013 spricht mit insgesamt 19 Themenmodulen alle Aspekte der Sicherheit aktuell und umfassend an: Je vier Halbtagesmodule stellen die Bereiche Brandschutz und Arbeitssicherheit ins Zentrum, elf weitere Module behandeln Themen der Sicherheitspolitik, der Sicherheitstechnik und der Sicherheitsorganisation.

Traditionell wird der SICHERHEITS-Fachkongress mit einem Modul zur **aktuellen Bedrohungslage**, veränderten Risiken und neuen Sicherheitskonzepten eröffnet. Die Auswirkungen von globalen Risiken auf die Schweiz, die allgemeine Sicherheitslage und das persönliche Sicherheitsgefühl, das nationale Krisenmanagement sowie psychologische Aspekte der Kriminalität stehen dabei im Fokus. In diesem Rahmen intensiv diskutiert wird auch die **Regulierung der Zulassung und Qualität der privaten Sicherheitsunternehmen**.

Wie an der Fachmesse SICHERHEIT 2013 nimmt die Sicherheitstechnik auch am messebegleitenden SICHERHEITS-Fachkongress eine zentrale Position ein. Drei Halbtagesmodule beleuchten die unterschiedlichen **Elemente der Zutrittskontrolle**, der **Videoüberwachung** und der **modernen Einbruchmeldetechnik**. Die **Anforderungen an moderne Sicherheitsleitsysteme** sowie Sicherheitsanforderungen und aktuelle Trends rund um **das moderne Rechenzentrum** werden in zwei weiteren Modulen detailliert betrachtet.

Ohne technische Lösungen kommt auch ein Brandschutzkonzept nicht aus – beispielsweise, wenn es um zwar einfache, aber trotzdem selten simple **Rauch- und Wärmeabzugsanlagen** oder um **Löschanlagen für Sonderrisiken** geht. Der **Brandschutz in bestehenden Bauten** stösst zusätzlich oft auf Zielkonflikte mit der Nutzung oder dem Denkmalschutz des Gebäudes. Es gilt, diverse gesetzliche Vorschriften und Richtlinien sowie **ergänzende Regelwerke im Brandschutz** zu beachten.

Neben der Sicherheitstechnik kommt vielen weiteren **Aspekten der Unternehmenssicherheit** eine hohe Bedeutung zu. **Integrale Sicherheitstests und ihre 360-Grad-Betrachtungen** oder das **Krisenmanagement und das Udenkbare denken und bewältigen** zu können, sind solche Elemente. Ein anderes ist das Zusammenspiel von **Mensch und Sicherheit**. Dieses Thema wird aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Einerseits behandelt der SICHERHEITS-Fachkongress 2013 die verschiedenen Rollen des Menschen im Sicherheitskonzept und in der Sicherheitskette. Andererseits drehen sich vier Halbtagesmodule alleine um die Sicherheit des Menschen als Mitarbeitenden und um **ausgewählte Aspekte der Arbeitssicherheit**. Sie zeigen verschiedene Ansätze rund um **Präventionskampagnen** auf, gehen auf den **Umgang mit Chemikalien in Betrieben** ein und thematisieren den **Stellenwert der Maschinensicherheit im Arbeitssicherheitskonzept**.

Alle Referenten sind ausgewiesene Experten in ihren Fachgebieten und haben einen hohen Praxisbezug. Die 19 Halbtagesmodule sind deshalb nicht nur eine ideale Plattform für eine qualitativ hochstehende Weiterbildung, sondern auch für einen intensiven Erfahrungsaustausch und zur Netzwerkpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am SICHERHEITS-Fachkongress 2013.

Die Tagungsleitung

DIENSTAG, 12.11.2013, VORMITTAG A

09.20

Begrüssung und Einführung*Robert Droux, Sicherheitsberater SSI, Bern*

09.30

Sicherheitspolitische Herausforderungen in der globalisierten Welt*Rainer Meyer zum Felde, Abtl. Verteidigungspolitik, Deutsche NATO-Botschaft, Brüssel*

- Risiken und Bedrohungen im Wandel
- Alte und neue Akteure
- Instrumente umfassender und vernetzter Sicherheitsvorsorge
- Selbstbehauptung Europas im transatlantischen Verbund

10.00

Sicherheitslage – Sicherheitsgefühl*Franz Bättig, Leiter Regionalpolizei, Kapo ZH, Zürich*

- Verbrechensrealität (Statistik) versus subjektives Sicherheitsgefühl
- Aktuelle Phänomene

10.30

Kaffeepause

10.50

Nationales Krisenmanagement: Herausforderung und neue Ansätze*Nicolas Georges Mueller, Dr., Leiter Krisenmanag.-Ausbildung Bund, Bern*

- Abgrenzung Notfallmanagement zum Krisenmanagement
- Neue Arten von Krisen (Komplexität, Nichtlinearität, Interdependenzen, Anzahl Akteure)
- Herausforderungen im Management der neuen Krisentypen
- Neue Ansätze («Rapid Reflection Force», Krisenfrüherkennung, Resilienz)

11.20

Forensische Psychologie: Risikofaktoren für Gewalt-Kriminalität*Jérôme Endrass, Stv. Leiter des Psych.-Psychologischen Dienstes im Amt für Justizvollzug, Zürich*

- Welche Personen weisen ein besonderes Risiko für Gewalt- und Sexualdelikte auf?
- Wie hoch ist das Rückfallrisiko von Gewalt- und Sexualstraftätern?
- Wie kann das Risiko von Gewalt- und Sexualdelikten bestimmt werden?

11.50

Der vernetzte Kollaps*Felix Juhl, CyberWar- und Targeting-Spezialist, Zürich*

- Gefahrenpotenzial Netze / Programme
- Infrastruktur Leittechnik
- Wer ist der unsichtbare Feind?
- Szenarien: global/lokal

12.20

Diskussion / Ende der Veranstaltung

DIENSTAG, 12.11.2013, VORMITTAG B

09.20

Begrüssung und Einführung*Matjaz Ros, Dr., Sicherheitsberater SSI, Zürich*

09.30

Aktuelles Chemikalienrecht in der Schweiz*Urs Näf, Leiter Abteilung Chemikalien, Kantonales Labor Zürich, Zürich*

- Überblick über die Chemikaliengesetzgebung in der Schweiz
- Wichtige Neuerungen im Chemikalienrecht und Auswirkungen
- Hinweise auf verbundene Gesetzgebungen und die darin enthaltenen Pflichten
- Überblick über die gefährlichen Eigenschaften von Chemikalien
- Kennzeichnung von Chemikalien und Bedeutung für Verwender

10.10

Lagerung von Chemikalien*Philippe Kindler, Sicherheitsberater SSI, Zürich*

- Übersicht über die Gefahren und Vorschriften bei der Chemikalienlagerung
- Anforderungen an Räume, Einrichtung, Behälter und Lagerbetrieb für die häufigsten Chemikalien
- Vorgehen zur Erarbeitung eines Lagerkonzeptes

10.40

Kaffeepause

11.00

Umgang mit Chemikalien*René Guldemann, Arbeitshygieniker SGAH/SSHT, Zürich*

- Wahrnehmung von Stoffgefahren
- Grenzwerte in der Praxis
- Mutterschutz: Umgang mit Chemikalien – Prophylaxe und Massnahmen

11.30

Explosionsschutz*Markus von Arx, Sicherheitsingenieur, Suva, Bereich Chemie, Luzern*

- Ursachen explosionsfähiger Atmosphären
- Häufigste Zündquellen
- Vorbeugende Massnahmen
- Zonen
- Ex-Schutzdokumente

12.00

Diskussion / Ende der Veranstaltung

DIENSTAG, 12.11.2013, NACHMITTAG A

13.30

Begrüssung und Einführung

Wolfram Manner, Managing Director VSSU, Zollikofen

13.40

Zulassung privater Sicherheitsunternehmen

Roger Schneeberger, Fürsprecher, Generalsekretär der KKJPD, Bern

- Ziele des Konkordats der KKJPD
- Inhalte des Konkordats, insbesondere Ausbildung des Sicherheitspersonals und Kosten für die Unternehmen
- Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger
- Stand der Ratifikationen
- Geplante Umsetzung und Zusammenarbeit mit der Romandie

14.20

Eigenes Sicherheitspersonal, externe Sicherheitsfirma oder FM-Anbieter?

Thomas Daniel, Head of Corporate Security, Open Grid Europe GmbH, Essen

- Corporate Security bei OGE
- Organisatorische und finanzielle Aspekte
- Bisherige Erfahrungen
- Worauf ist zu achten?
- Was erwartet der Kunde vom beauftragten Sicherheitsunternehmen?

15.00

Kaffeepause

15.20

Erfahrungen mit dem Konkordat der CES in der Romandie

Benoit Rey, RA, Sekretär der Konkordatskommission, Fribourg

- System, Erfahrungen und Entwicklung der CES
- Qualitätssteigerung durch standardisierte Prozessabläufe bei der Zulassung von privaten Sicherheitsdiensten und deren Mitarbeitern
- Schnittstellen zwischen der Polizei und den privaten Sicherheitsdiensten in der Romandie
- Überprüfung der Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern und Geschäftsführern in der privaten Sicherheitsbranche, Situation in der Romandie

16.00

Binnenmarktrecht und Sicherheitsdienste

Nicolas Diebold, Dr. iur., Rechtsanwalt, Leiter Kompetenzzentrum Binnenmarkt, Bern

- Interkantonale Freizügigkeit für Sicherheitsdienste
- Herkunftsprinzip und Anerkennung von Fähigkeitsausweisen
- Einschränkung der Freizügigkeitsrechte durch den Bestimmungskanton
- Bedeutung des Binnenmarktrechts für das Konkordat über private Sicherheitsdienstleistungen

16.30

Diskussion / Ende der Veranstaltung

DIENSTAG, 12.11.2013, NACHMITTAG B

- 13.40** **Begrüssung und Einführung**
Andrea Gervasoni, Sicherheitsberater SSI, Vorstandsmitglied VBSF, Wallisellen
- 13.45** **Verordnung 4 zum Arbeitsgesetz (ArGV 4)**
Hans Koenig, Arbeitsinspektion, SECO, Lausanne
- ArGV 4, die Richtschnur für Arbeitsräume
 - Gemeinsamkeiten und Unterschiede
 - Aktuelle Entwicklungen im Licht der Revision Brandschutzvorschriften 2015
- 14.10** **Norm SIA 500 «Hindernisfreie Bauten» – aktueller Stand der Technik**
Eric de Weck, Präsident der Kommission SIA 500, Fribourg
- Was ist neu?
 - Wie sieht die rechtliche Grundlage aus?
 - Anforderungen in Bezug auf Fluchtwege
 - Brandschutzzonen
- 14.35** **Qualität im Holzbau «Lignum»-Dokumentation Brandschutz**
Reinhard Wiederkehr, dipl. Holzbau-Ingenieur HTL/SISH, Beinwil am See
- Stand der Technik für den Brandschutz im mehrgeschossigen Holzbau
 - Umsetzung von Forschung und Entwicklung in die Praxis
 - Massnahmen und Prozesse zur Qualitätssicherung
 - Gebaute Beispiele
- 15.10** **Kaffeepause**
- 15.30** **Brandschutztüren, Anforderungen, Klassierung und Kennzeichnung**
Werner Frei, Sicherheitsberater, Winterthur
- Systemwechsel für Brandschutztüren
 - Klassierungen des Brandwiderstandes
 - Zusätzliche Eigenschaften
 - Türen in Fluchtwegen
 - CE-Kennzeichnung in der Schweiz
 - Schweizer Besonderheiten
- 16.00** **10 Jahre mit ATEX! Was haben wir getan? Was müssen wir noch unternehmen?**
Jean-Michel Dien, Dr. Ing., Basel
- ATEX – Modelllösung – Zündquelle – Sicherheitsdaten
- 16.30** **Diskussion / Ende der Veranstaltung**
- 17.00** **VBSF Sicherheitspreis 2013, Preisverleihung**

DIENSTAG, 12.11.2013, NACHMITTAG C

13.20

Begrüssung und Einführung

Werner Lerch, Mitglied Gruppe Öffentlichkeitsarbeit SES, Zollikofen

13.30

Einbruchmeldeanlagen, von der Planung über die Ausführung, Abnahme bis zur Wartung

Christian Schibig, Sicherheitsberater SSI, Buchs

- Ablauf und Zuständigkeiten in der Sicherheitsplanung
- Abnahme, integrale Tests und deren Zuständigkeiten
- Einmal installiert und vergessen?

14.00

Auswirkungen der neuen SES-EMA-Richtlinien ab 1.1.2014

Henry Tröhler, Leiter PM Internat. Einbruchmeldetechnik, Zollikofen

- Anerkennung von EMA-Systemen und -Geräten – was gilt wann?
- EMA-Qualitätssicherung – Anlage-Kategorie versus Anlage-Grad
- Alarmübertragungsanlage – was verlangen die SES-EMA-Richtlinien?

14.30

Anforderungen an den Bau von Alarmübertragungsanlagen

Ulrich Urfer, Leiter Business Development und Projekte, Zollikofen

- Gesamtansicht – immer eine Frage des Standpunkts
- Babylon – sprechen die Fachleute eigentlich vom Gleichen?
- Frage nie einen Theoretiker – vom Wert tausendfacher Erfahrungen

15.00

Kaffeepause

15.20

Intervention durch Einsatzkräfte

Siegfried Wagner, Regionaldirektor, Olten

- Veränderung in den Anforderungen an einen Interventionsdienst
- Aufgaben und Grenzen der privaten Interventionsdienste
- Zusammenarbeit mit der Polizei und Erwartungen

15.50

Innovationen und Trends in der Gefahrenmeldetechnik

Thomas Pedrett, Leiter Product Management, Volketswil

- Sensorik im Innen- und Aussenbereich, eine Übersicht
- Erkennen und richtig verarbeiten
- Bedienen und Alarmieren mit oder ohne App
- Ist ein Alarm auch ein Alarm?

16.20

Diskussion / Ende der Veranstaltung

MITTWOCH, 13.11.2013, VORMITTAG A

09.20

Begrüssung und Einführung*Jean-Pierre Biland, Sicherheitsberater SSI, Zürich*

09.30

Der Mensch: das schwächste Glied in der Sicherheitskette?*Markus Hackenfort, Dr. phil., Dept. Angewandte Psychologie, Zürich*

- Der Mensch zwischen Technik und Organisation
- Fehleinschätzungen als Risikofaktor für Unfälle
- Ausgangspunkte für Präventionsmassnahmen

10.00

Faktor Mensch im Sicherheitskonzept*François Biland, Dr. med., Olten*

- «Menschen stolpern nicht über Berge, sondern über Maulwurfshügel» (Konfuzius)
- Der Mensch zwischen Familie und Betrieb
- Transkulturelle Missverständnisse im Zeitalter der Globalisation und Migration
- Depression, Angst und Burnout in Betrieben

10.30

Kaffeepause

10.50

Wenn ein Mitarbeiter zum Täter wird*Peter Cosandey, Lic. iur. Wirtschaftsdelikte, Korruption und Geldwäscherei, Baar*

- Täter – Motive – Aufdeckung
- Die typischen Warnsignale (Red Flags)
- Ablauf einer internen Untersuchung
- Beweismittelsicherung

11.20

Drohungen, Stalking und Gewalt am Arbeitsplatz – Bedrohungsmanagement für Unternehmen und Behörden*Jens Hoffmann, Leiter Inst. Psych. & Bedrohungsmanagement, Darmstadt*

- Warnsignale der Gewalt
- Risk Assessment
- Fallmanagement-Strategien
- Aufbau eines Bedrohungsmanagements

11.50

Massnahmen gegen zielgerichtete Gewalt der Stadtpolizei Grenchen*Robert Gerber, Kommandant Polizei Stadt Grenchen, Grenchen*

- Das Konzept «Massnahmen gegen zielgerichtete Gewalt» der StaPo Grenchen
- Formen des Gewaltaufkommens, Gewaltdrohungen im öffentlichen Raum
- Ablauf im Ereignisfall
- Technische Hilfsmittel und Unterstützung im Gesamtkonzept
- Zusammenarbeit Behörden, Polizei, weitere Interventionskräfte

12.20

Diskussion / Ende der Veranstaltung

MITTWOCH, 13.11.2013, VORMITTAG B

09.20

Begrüssung und Einführung

Mario Luzzatto, Sicherheitsingenieur SSI, Luzern

09.30

Gesetzliche Grundlagen der Maschinensicherheit

Hans-Joachim Hess, Rechtsanwalt, Küsnacht/Zürich

- Gesetzliche Grundlagen in der Schweiz
- Produktsicherheitsgesetz: neue Anforderungen an den Maschinenhersteller
- Pflichten, Verantwortungen, Zuständigkeiten
- Herausforderungen bei der Beurteilung von Anlagen

10.00

Sicherheit bei vernetzten Anlagen

Claudio Libotte, Dipl. Ing. ETH, Mikron Machining, Agno

- Verantwortungen bei Komponenten, Teilmaschinen und Gesamtanlagen
- Schnittstellenproblematik, u.a. Einbau von Fremdprodukten
- Risikobeurteilung, Prozesse zur Maschinensicherheit
- Anforderungen an Einkauf (Verträge) und Projektleitung
- Einbau- und Konformitätserklärungen, CE-Kennzeichnung

10.30

Kaffeepause

10.50

Sichere Steuerungen – das Herz einer sicheren Maschine

Daniel Hirschi, Dipl. Elektroingenieur HTL/FH, Kriens

- Gelb – Rot – F-Anforderungen an die Steuerung
- Neue Maschinenrichtlinie – was jetzt?
- Erneuerung von Steuerungen, wesentliche Änderungen
- Nachweis- und Testanforderungen

11.20

Arbeitssicherheit: Individuellösung versus Branchenlösung

Alain von Holzen, Sicherheitsingenieur SSI, Luzern

- Der Nutzen eines Arbeitssicherheitssystems
- Die vier verschiedenen Lösungen und deren Eigenheiten
- Erfahrungen und Bewertungen

11.50

Maschinen-/Arbeitssicherheit und Unfall

Peter Singeisen, Dr. iur., Rechtsanwalt, Winterthur

- (Un-)Fallbeispiele aus der jüngeren Versicherungspraxis
- Beurteilung aus der Perspektive einer Haftpflichtversicherung
- Erkenntnisse und Präventionsmassnahmen seitens des Unternehmers

12.20

Diskussion / Ende der Veranstaltung

MITTWOCH, 13.11.2013, VORMITTAG C

09.30

Begrüssung und Einführung

Urs Marquart, Sicherheitsberater SSI, Winterthur/Buchs SG

09.40

Warum integrale Tests?

Onur Bastas, Baudirektion Hochbauamt Kanton Zürich, Zürich

- Standards für integrale Anforderungen
- Motivation und Erwartungen des Auftraggebers
- Prozessvorgaben für Integraltests
- Nutzen und Kosten für den Auftraggeber

10.10

Qualität durch integrale Tests

Adrian Humbel, Bauherrentreuhand, Qualitäts- und Projektmanagement, Zürich

- Qualität durch integrale Tests
- Mit Qualität zu integralen Tests
- Qualitätssicherung in der Praxis
- Wie viel Qualitätssicherung darf es denn sein?

10.40

Kaffeepause

11.00

Das 1x1 der integralen Tests

Werner Vetsch, Sicherheitsberater SSI, Winterthur

- Was bedeutet «Integrale Testverfahren»?
- Welche Anlagen, Systeme, Geräte und Funktionen benötigen einen integralen Test?
- Realistische Szenarien, Drehbuch, Ressourcen
- Auswertung, Pendenzen, Abweichungen
- Zeitpunkt des Tests, Startbedingungen
- Durchführung (Muster-Ablauf)

11.30

Integrale Tests aus Sicht des Betreibers

Heinz Uhlmann, Flughafen Zürich, Zürich

- Integration in Testumfang der Erstellung
- Ressourcenplanung
- Aktualisierung der Dokumentationen im Betrieb
- Periodische integrale Tests
- Umgang mit den Resultaten
- «Dauerbrenner» im laufenden Betrieb

12.00

Diskussion / Ende der Veranstaltung

MITTWOCH, 13.11.2013, NACHMITTAG A

13.20

Begrüssung und Einführung

Urs J. Weder, swiss safety, Hittnau

13.30

PSA – Marktstudie Schweiz – Stand: 30. Oktober 2013

Urs J. Weder, ehem. Präsident swiss safety, Hittnau

- Neueste Zahlen
- ... und sie bewegt sich doch

14.00

Gehörschutz und Kommunikation – geht nicht, gib'ts nicht!

Alex Häusermann, Dipl. El.-Ing. HTL/SW, Ing. HTL/NDS, Rüslikon

- Gehörschutz und Kommunikation – das schliesst sich aus!
- Moderne Lösungsansätze zu Kommunikation und Lärm
- Betrachtung von Sicherheit und Wirtschaftlichkeit
- Trends, Visionen und Ausblick

14.30

Kaffeepause

14.50

PSA gegen Absturz – von haarsträubend bis good practice

Martin Graf, Sicherheitsingenieur Suva, Bereich Bau, Luzern

- Absturzgefahr = grosses Risiko
- Kollektivschutzmassnahmen
- Lösungen mit PSA gegen Absturz
- Lebenswichtige Regeln
- Erfahrungen aus der Praxis

15.20

Nutzen von Präventionskampagnen – Bericht aus der Praxis (SBB)

Thomas Wyss, Fachspezialist Arbeitssicherheit, Bern

- Reduktion der Unfallzahlen – aber wie?
- Bewusstsein «AS/GS» im Betrieb
- Anwendungsbeispiele von Kampagnen
- Messbare Erfolge, Wirtschaftlichkeit etc.

15.50

Beispiele erfolgreicher EKAS-Präventionskampagnen – der nachweisbare Erfolg aus Sicht der EKAS

Erich Janutin, Dr. iur., Rechtsanwalt, Stv. Geschäftsführer EKAS, Luzern

- Präventionskampagnen in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz; Vorstellung von Kampagnen und deren Wirkung bzw. Erfolge
- Abgeschlossene Kampagne, Beispiel Personalverleih
- Anschlusskampagne, Beispiel neue Präventionsinstrumente
- Laufende Kampagne, Prävention im Büro, Wirkung EKAS-Box
- Ziel der EKAS-Präventionskampagnen; Reduktion der Unfallzahlen, Vermeidung von Kosten, Minderung von menschlichem Leid

16.20

Diskussion / Ende der Veranstaltung

MITTWOCH, 13.11.2013, NACHMITTAG B

13.40

Begrüssung und Einführung

Hans-Ruedi Andrist, Ehrenpräsident FGST, Zürich

13.50

Rolle der Leitsysteme im Sicherheitsmanagement und professionelles Schnittstellenmanagement

Helge Tränkmann, Sicherheitsberater BdSI, Bonn

- Grundsätze und Strategien für die Konzeption
- Arten und Anforderungen an technische Schnittstellen
- Vorhandene Systeme in Meldetechnik, Kommunikationstechnik, Übertragungstechnik
- Zentrales Managementsystem
- IT-Systeme als notwendige Grundlage

14.30

Möglichkeiten und Grenzen moderner Leitsysteme

Rolando Casagrande, PM Sicherheitsleitsysteme, Volketswil

- Bedienung und Nutzen eines Sicherheitsleitsystems
- Integration von Subsystemen
- Unterschiede vom Sicherheits- zum Gebäudeleitsystem
- Künftige Lösungsmöglichkeiten, wohin geht die Reise?

15.00

Kaffeepause

15.20

Integration von Leitsystemen, Verwendung und Verfügbarkeit von Kommunikationsmedien

Simon Amberg, PM Zutrittskontrolle und integrierte Systeme PSIM, Näfels

- Erfolgsfaktor Offenheit des Systems
- Einfachheit der Schnittstellenadaption
- Verfügbarkeit und Sicherheit von verteilten Systemen
- Übergeordnete Leitstelle

15.50

Leitsysteme: Mehrwert in der Praxis

David Günthardt, Senior Fachspezialist Gebäudeautomation InfraPost AG, Bern

- Mehrwert schaffen durch Gebäudeautomation
- Sinn oder Unsinn: Wie viel Technik erträgt der Mensch?
- Von der Anforderung zur Anwendung
- Interdisziplinäre Kommunikation zwischen Gewerken
- Herausforderungen in Bau und Betrieb
- Infrastruktur und Netzwerk der Schweizerischen Post
- Live-Demo an einem Objekt der Schweizerischen Post

16.20

Diskussion / Ende der Veranstaltung

MITTWOCH, 13.11.2013, NACHMITTAG C

13.30

Begrüssung und Einführung*Frank Ritter, Architekt FH, Bern*

13.40

Umfassendes RWA-Konzept und Konformitätsbestätigung für die Abnahme*Andrea Cottier, Sicherheitsberaterin SSI, Bern*

- Entwicklung eines objektspezifischen RWA-Konzeptes
- Dimensionierung – Vorstellung der anerkannten Nachweisverfahren
- Konformitätserklärung – von der Bewilligung bis zur Annahme
- Messungen und Verrauchungen zur Abnahme

14.10

Natürliche und maschinelle RWA – Praxisbericht*Eric-Pierre Fricker, dipl. HLK-Ing., Leiter Fachbereich Technik, Balsthal*

- Übersicht Vorschriften und Prüfkriterien
- Einbauvorschriften in der Praxis umgesetzt – Kontrollkriterien
- BFS-Klappen, mobile Schürzen ... Was gehört alles zu einer RWA-Anlage?
- Trends und Entwicklungen

14.40

Kaffeepause

15.00

RDA – Praxisbericht Überdrucksysteme*Lutz Eichelberger, Mitglied in Normungsgremien für Entrauchung und RDA, Berlin*

- Physikalische Grundlagen
- Stand der Normung EN 12101-6 – zukünftige Ansprüche
- Unterschiede DE / CH
- Abnahme / Prüfung RDA-Kontrollkriterien
- Funktional «intelligente» Geräte für kombinierte Funktionen

15.30

Montagen – Praxisbericht zur Entstehung und Wartung von Anlagen*Marco Stoffel, Klimatechniker HF, Bern*

- Ausführung von RDA/RWA; reden alle vom Gleichen? Ausführungsgrundlagen IG-BSK
- Mögliche Montageschwachpunkte und Hindernisse zur Funktionstüchtigkeit einer RDA
- Risiken des ausführenden Unternehmers
- Materialunterschiede / Kontrollmöglichkeiten der Planer
- Eigene Erkenntnisse / Beispiele aus der Praxis

16.00

Mehrfachnutzung von Elementen für natürliche Entrauchung, Lüftung und Kühlung – Auslegung durch Simulation*Stefan Barp, Dr., Dipl. Ing. ETH, Zürich*

- Physik des natürlichen Luftaustauschs und Strömungsquiz
- Entrauchung, Lüftung und Kühlung von Atrien und Hallen
- Doppelfassaden, eine Herausforderung für die Entrauchung und das Klima
- Einfluss von Wind auf natürliche Entrauchung
- Beispiele

16.30

Diskussion / Ende der Veranstaltung

DONNERSTAG, 14.11.2013, VORMITTAG A

09.20

Begrüßung und Einführung*Thomas Adler, Product Manager CCTV, Zollikofen*

09.30

Planungsfragen: analog oder digital, Wirtschaftlichkeit*Roland Bieri, Sicherheitsplaner, Bern*

- Digital – what else?
- Was ist unter Wirtschaftlichkeit in Bezug auf ein Sicherheitssystem zu verstehen?
- Ist Planung analoger Videoüberwachung heute noch seriös?
- Planung analoger und digitaler Systeme/Komponenten
- Erneuerungen bestehender Systeme, hybride Systeme als Investitionsschutz
- Integration der Videoüberwachung als Bestandteil des Sicherheitskonzepts

10.00

Wie man wirklich gute Videobilder erhält*Stefan Schröder, Spezialist für Videolösungen, Muttenz*

- Die «legalen» Tricks der Hersteller
- Theorie und Praxis bei der Auswahl von Komponenten
- Glauben Sie nur, was Sie sehen!

10.30

Kaffeepause

10.50

Business Video-Intelligence*William Zatti, Geschäftsführer, Root Längenbold*

- Videomanagement im Wandel der Zeit
- Security meets Business-Prozesse
- Nutzung von IP-Systemen für die Optimierung von Geschäftsprozessen
- Integration von Lösungen in Sicherheitsökosysteme
- Tipps aus der Praxis

11.20

Wann ist ein Original ein Original und was ist eine Identifizierung?*Roland Bachofner, Forensisches Institut, Zürich*

- Was ist ein Original?
- Was darf an einem Bild optimiert werden?
- Was ist ein Beweismittel und wie viel Wert hat es?
- Was ist eine Identifikation?

11.50

Die Zukunft der IP-Videotechnik*Uwe Kühlewind, Dipl. Ing., Kassel*

- Bildanalyse optimiert das Kamerabild
- Von intelligenten Kameras zu «Arbeitsgruppen»
- HD und Megapixel überall – oder doch nur lokal?

12.20

Diskussion / Ende der Veranstaltung

DONNERSTAG, 14.11.2013, VORMITTAG B

09.20

Begrüssung und Einführung*Tanja Vitale, Sicherheitsingenieurin, Vorstandsmitglied SGAS, Zürich*

09.30

Engagement der Führungskraft für Sicherheit und Gesundheitsschutz*Lukas Küng, Dr., Mitglied der Geschäftsleitung ewz, Zürich*

- Antrieb und Hindernisse
- Hauptherausforderungen im Umgang mit Sicherheit und Gesundheitsschutz sowie psychosozialen Risiken wie z.B. Stress
- Mitarbeiterbeteiligung: mit welcher Wirkung und welchen Ressourcen?
- Konkretes Gesundheitsförderungsprojekt mit Kader

10.00

Branchenlösungen – überbetriebliche ASA-Lösungen gemäss ASA-Richtlinie der EKAS*Hans Näf, Dipl. El. Ing. HTL-STV, Sicherheitsingenieur EigV., SECO, Zürich*

- EKAS-Anerkennung und Rezertifizierung
- ASA-Richtlinie der EKAS
- Umsetzung durch Trägerschaften von ASA-Lösungen
- ASA-Pool
- Lessons learned

10.30

Kaffeepause

10.50

EKAS 6508 und OHSAS 18001*Jürg Liechti, Sicherheitsberater SSI, Gerlafingen*

- Nutzen von Managementsystemen für die Arbeitssicherheit
- Parallelen von EKAS 6508 und OHSAS 18001
- Konkreter Einbau der Arbeitssicherheit in das Managementsystem
- Grösste Stolpersteine in der Praxis
- Zertifizierungsstatistik

11.20

ASA – die Überwindung des Informations- und Mitteilungsproblems*Thomas Braun, Leiter des I.A.M. Instituts für angewandte Morphologie, Rüslikon*

- ASA: Erschliessen und nutzen der Problemlösungsfähigkeiten der Mitarbeitenden
- Erkennen und Erschliessen von Wissenslücken durch das «Big Picture»
- Aufbau einer gemeinsamen Sprache und eines gemeinsamen Verständnisses
- Innovation/kontinuierliche Verbesserung durch die Beteiligten und Betroffenen
- Der ASA-Prozess als Beitrag zum Einsparen von Kosten!

11.50

Sicherheitsbeauftragte – wann brauchen wir sie nicht mehr?*Michael Merki, Sicherheitsfachmann EigV, Winterthur*

- Vision – Sicherheitsparcours!
- Herausforderung – Überzeugungsarbeit an allen Fronten
- Anreize und Herausforderungen schaffen – wie viel Sicherheit ist genug?
- Ausbildung und Training – ist Arbeitssicherheit das einzige Thema?

12.20

Diskussion / Ende der Veranstaltung

DONNERSTAG, 14.11.2013, VORMITTAG C

09.20

Begrüssung und Einführung*Matthias Wegmann, Vizepräsident SSI, Zürich*

09.30

Zielkonflikte: Brandschutz – Nutzung – Denkmalschutz*Alexander Funk, Sicherheitsberater SSI, Zürich*

- Denkmalschutz versus Nutzung, Konfliktfelder
- Brandschutz ist Denkmalschutz
- Prioritäten beim Brandschutz

10.00

Brandschutz in denkmalgeschützten Objekten*Peter Gerber, Sicherheitsberater SSI, Bern*

- Anforderungen und Schutzziele
- Vorgehen bei der brandschutztechnischen Beurteilung und bei der Entwicklung des Brandschutzkonzeptes bei Baudenkmalern
- Brandschutzmassnahmen
- Dokumentation der GVB und Beispiele

10.30

Kaffeepause

10.50

Brandschutz im Bestand*Lydia Binggeli, Sicherheitsberaterin SSI, Bern*

- Notwendigkeit
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Technische Möglichkeiten/Machbarkeit

11.20

Die Verhältnismässigkeit aus juristischer Sicht*Xavier Borghi, Dr., dipl. Bauing. ETH, Rechtsanwalt, Reetz Sohm Rechtsanwälte, Küssnacht*

- Die massgebenden Brandschutznormen
- Verhältnismässigkeitsprinzip: Brandschutz als Kostenfaktor
- Verantwortlichkeit bei der Nichteinhaltung von Brandschutznormen

11.50

Brandschutz aus Bauherren-Sicht*Ueli Lindt, Dipl. Arch. ETH/SIA, Amt für Hochbauten der Stadt Zürich, Zürich*

- Kostentreiber Brandschutz bei Instandsetzungen
- Neubaustandards vs. Umbaustandards
- Wie viel Technik brauchen alte Häuser?

12.20

Diskussion / Ende der Veranstaltung

DONNERSTAG, 14.11.2013, NACHMITTAG A

13.40

Begrüssung und Einführung

Rolf H. Sigg, Dr. Ing. ETH, Vorstandsmitglied ASIS, Zug

13.50

Sicherheitskultur aktiv gelebt

Medea Escher-Renzicchi, Psychologin FSP, Sierre

- Warum redet man von Sicherheitskultur?
- Haben wir eine – haben wir keine?
- Kann man Sicherheitskultur kaufen?
- Kontrolle und Nachhaltigkeit der Sicherheitskultur

14.20

Die Rolle des Chief Security Officer (CSO) im globalen Unternehmen – Praxisbeispiel: F. Hoffmann-La Roche AG

Manuel Glauser, Dr., Leiter Konzernsicherheit, Basel

- Risiken und Aufgaben im Wandel
- Sicherheit als Spiegel der Unternehmenskultur
- Der CSO als Partner der Geschäftsverantwortlichen

14.50

Kaffeepause

15.10

Tone from the top – die Verantwortung des Managements

Wolfgang Mahr, Dr., Präsident BCMnet.CH, Winterthur

- Die Rolle des Managements in der Unternehmenssicherheit
- Unternehmenssicherheit – genügt ein technischer Ansatz?
- Beispiele und Best Practices aus den Bereichen Informationssicherheit und Business Continuity Management
- Was sagen internationale Standards dazu?

15.40

Wirtschaftskriminalität – die unerkannte Bedrohung

Andrea Galli, Dr., Experte für Wirtschaftskriminalität, Glattbrugg

- Die häufigsten Fälle der Wirtschaftskriminalität
- Die reale Bedeutung der Wirtschaftskriminalität
- Schutz vor Angriffen durch Wirtschaftskriminelle

16.10

Diskussion / Ende der Veranstaltung

DONNERSTAG, 14.11.2013, NACHMITTAG B

13.40

Begrüssung und Einführung

Uwe Müller-Gauss, Krisenmanagement-Berater, Hinwil

13.50

In der Krise handlungs- und entscheidungsfähig bleiben

Uwe Müller-Gauss, Krisenmanagement-Berater, Hinwil

- Risikomanagement – Business Continuity Management – Krisenmanagement – Notfallmanagement
- Das Krisenmanagement als Rückgrat Ihres Kontinuitätsmanagements
- Aufbau und Bestandteile eines modernen Krisenmanagements
- Erfolgreiche Implementierung der Krisenmanagement-Organisation im Unternehmen
- Rolle des Krisenstabes als strategisches Werkzeug der Unternehmensführung

14.20

Krisenmanagement für Schweizer Botschaften / Niederlassungen

Stefan Krebs, Leiter Ausbildung Sicherheit, Eidg. Departement für ausw. Angelegenheiten, Bern

- Sicherheitsdispositive
- Sicherheitsmissionen (Audits)
- Ausbildung im In- und Ausland

14.50

Kaffeepause

15.10

Umfassende Übungen zum Schutz der kritischen Infrastruktur

Ernst Schlecht, Former Head of Safety and Security, Flughafen Zürich

- Auf welche Szenarien bereiten wir uns vor?
- Wie bereiten wir uns auf einen möglichen Ernstfall vor?
- Impressionen
- Lessons learned aus den Krisenstabsübungen und Ernstfalleinsätzen

15.40

Bevor die Krise da ist – sind die Medien da!

Marcus Knill, Kommunikationsberater und Experte für Medienrhetorik, Uhwiesen

- Umgang mit Überraschungen
- Krisenkommunikation und Medien (Aus der Praxis für die Praxis)
- Beispiel, Erkenntnisse, Checkliste

16.10

Diskussion / Ende der Veranstaltung

DONNERSTAG, 14.11.2013, NACHMITTAG C

13.20

Begrüssung und Einführung

Kerstin Anich, Mitglied TAK-Trockenlöschanlage beim SES, Dietikon

13.30

Das Löschkonzept im Gesamtkonzept

Marcel Büchner, Sicherheitsberater SSI, Wallisellen

- Zielorientierte und nutzungsorientierte Konzepte
- Was gehört in ein Konzept? Elemente des Konzepts
- Vorgehen, Variantenvergleich
- Spezielle Konzepte, Sonderlösungen, Stand der Technik

14.00

Sonderlöschung / Sprinkler

Lothar Geisser, Brandschutzexperte, Tübach

- Basisinfo Sonderlöschanlagen
- Löschtechnik
- Technische Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Systeme
- Anwendungsfälle, praktische Beispiele, Trends und zukünftige Entwicklungen

14.25

Löschung im Bereich Serverräume und Rechenzentren

Matthias Müller, ASUT Fachgruppe Data Center Infrastructure, Altenrhein

- Data-Center-Trends in der Schweiz
- Brandrisiko und Brandschutzkonzept in Rechenzentren
- Löschmittel im Vergleich

14.50

Kaffeepause

15.10

Trends in der Objektlöschung

Daniel Stingelin, Ing. Business Engineering Manager FH, Binningen

- Neuheiten, wohin geht die Reise?
- Forschung und Entwicklung
- Was gilt es zu beachten?

15.35

Brandschutz im Umgang mit Hochleistungsbatterien

Markus Müller, Dr. sc. techn. ETH, lic. oec. HSG, Wallisellen

- Batterientechnologie und Brandschutz (Welche Typen gibt es?)
- Beispiele von Batterieproblemen nach Batterietyp (Dreamliner, BP-Tankstelle XY, Fahrzeuge usw.)
- Brandschutzkonzept und Löschmitteleinsatz für Batterieanlagen

16.00

Abschätzung von Sprinklerauslösezeiten als Orientierungshilfe mittels Brandsimulationen – Praxisbeispiel

Sebastian Metzger, Sicherheitsberater SSI, Basel

- Projektbeschreibung
- Schutzziele
- Nachweisstrategie
- Fazit

16.30

Diskussion / Ende der Veranstaltung

FREITAG, 15.11.2013, VORMITTAG A

09.20

Begrüssung und Einführung

Guido Salerno, Fachstellenleiter für ZK- und Zeiterfassungssysteme, Zollikofen

09.30

Zutrittskontrolle – Trends und Innovationen!

Klaus Behling, Sicherheitsberater BdSi, Bonn

- Mechanisch, mechatronisch, offline, online: Wer hält den Überblick, welche Lösung für welchen Einsatzzweck?
- Welches Leseverfahren ist das beste?
- Stellenwert der Biometrie in der Zutrittskontrolle
- Integration, Migration, Erneuerung: Welches ist der beste Weg?

10.10

Mobile Access: Zutrittskontrolle mit dem Handy (NFC)

Dominik Gruntz, Prof. Dr. sc. techn., Windisch

- NFC-Technologie und -Infrastruktur
- NFC-Card-Emulation-Varianten: Embedded, MicroSD und SIM
- Partner in einer NFC-Zutrittslösung (TSM und MNOs)
- Sicherheit

10.40

Kaffeepause

11.00

Anwendungen und Lösungen für Arealzutritt – Weitbereichslösungen

Jan Hofman, Business Development Manager für Zufahrtslösungen, Groenlo

- Weitbereichstechnologie – passive oder aktive RFID-Einsatzgebiete
- Zufahrtsberechtigung mit Nummernschilderkennung
- Handsfree-Lösungen
- Einbindung und Kompatibilität zur Zutrittskontrolle – Komplettsystem

11.30

Das Türmanagement – die Koordination von unterschiedlichen Anforderungen und Ansprüchen

Noémie Kubli, dipl. Architektin ETH/SIA, Zürich

- Ausgangslage
- Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten
- Stolpersteine bei Planung, Ausführung, Abläufen
- Lösungsansätze für eine positive Projektentwicklung

12.00

Türengineering und Zutrittskontrolle bei der Schweizer Luftwaffe

Kay Bürgler, Verantwortlicher Security, Luftwaffenstab A6, Dübendorf

- Schutzzonen und die Anforderungen an die Türen bzw. die ZUKO
- Vorgaben von Drittstaaten im Schutz von bestimmten Systemen und die Umsetzung bei der Luftwaffe
- Bauliche, technische, organisatorische und rechtliche Umsetzung
- Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Planern und Fachplanern

12.30

Diskussion / Ende der Veranstaltung

FREITAG, 15.11.2013, VORMITTAG B**09.20****Begrüssung und Einführung***Peter Graf, Vizepräsident SSI, Bern***09.30****Bedarf an RZ-Infrastrukturen***Jörg Schanze, Data Center Consulting, Zürich*

- Welche IT-Trends bestimmen die RZ-Anforderungen?
- Mögliche Antworten im Bereich Betrieb wie Standardisierung und Automatisierung
- Gibt es trotzdem Ausreisser? Wenn ja – welche?

10.00**Sicherheits- und Verfügbarkeitsanforderungen an das zeitgemässe Rechenzentrum***Kaspar Geiser, El. Ing. HTL, Geschäftsführer, Zürich*

- Unterschiede von Zertifizierungen
- Macht eine Zertifizierung überhaupt Sinn?
- Hohe Verfügbarkeit und hohe Sicherheit – was bedeutet das genau?

10.30**Kaffeepause****10.50****Erfolgreiche Sanierung von Serverräumen und Rechenzentren***Andreas Seematter, RZ-Planer, Sicherheitsberater SSI, Bern*

- Sanierung oder Neubau? Tipps und Tricks
- Anforderungen heute, morgen ... und während der Bauphase?
- Sanierungen im Bestand, ein nicht kalkulierbares Risiko?
- Umbau in der Praxis: Beispiele und Fallbeispiele

11.20**Swisscom Rechenzentrum – Erfahrungen aus der Praxis***Rudolf Anker, Project Manager New Data Centers, Bern*

- Business-Anforderungen
- Strategie / Standortevaluation
- Innovative Konzeption – Umsetzung
- Erfahrungen aus der Praxis – worauf kommt es an?

11.50**Diskussion / Ende der Veranstaltung**

Adler Thomas

Seit 1997 bei der Securiton AG, Zollikofen, tätig als Product Manager CCTV. Mitglied der Techn. Arbeitskommission Video Security des Verbandes Schweizerischer Errichter von Sicherheitsanlagen (SES).
Seit 1986 tätig im Bereich Audiovision und Videotechnik.

Amberg Simon

Senior Business Development Manager bei Tyco Fire & Integrated Solutions AG, internationale Berater-tätigkeit für übergeordnete, konvergente Sicherheitslösungen und PSIM-Plattformen.

Andrist Hans-Rudolf

Dipl. Masch.-Ing. HTL/STV, Mitglied der Geschäftsleitung der orell füssli Sicherheitsdruck AG und Sicherheitsdelegierter der orell füssli Holding AG, Mitglied FGST, VBSF und ASIS. Langjährige Tätigkeit als Sicherheitsbeauftragter in verschiedenen Firmen.

Anich Kerstin

Dipl. Wirtschafts-Ingenieurin (FH), Produkteverantwortliche Gas- und Speziallöschung bei der Firma Tyco Fire & Integrated Solutions AG, Kompetenzzentrum Löschung, Dietikon. Fachstellenleiterin SES für Trockenlöschanlagen.

Anker Rudolf

Dipl. Ing. HTL mit Nachdiplomen in CAD/CAM und BWL. 30 Jahre ICT Erfahrung. Seit 2004 Leiter Data Center Services bei Swisscom IT Services. Planung, Lifecycle und Betrieb der RZ inkl. HW-Logistik sowie physische Sicherheit. Initiant und Gesamtprojektleitung RZ Neubauten RZ Future und xDC.

Bachofner Roland

Seit 2002 Zivilangestellter Polygraf beim Forensischen Institut. Tätigkeitsfelder sind Spuren- und Atelierfotografie, Bild- und Videobearbeitung sowie Videoauswertung. Weiterbildung zum Mediengestalter (2001–2002), zuvor 14 Jahre als Layouter bei der NZZ tätig.

Bättig Franz

Kantonspolizei Zürich, seit 2011 Leiter Regionalpolizei, vorher 15 Jahre Leiter Fahndung (Kriminalpolizei), Dozent an der HSLU im Bereich Forensik.

Barp Stefan

Dr., Dipl. Ing. ETH, Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Bauklimatik und Leiter Team Simulation bei AFC Air Flow Consulting AG. Lehrbeauftragter TU München.

Bastas Onur

Ingenieur Gebäudetechnik, Projektleiter, stv. Ressortleiter Baudirektion. Bauherren-/Eigentümerversammlung, Leitung von komplexen Bauprojekten (PHZH Europaallee). Beratung und Unterstützung Immobilienbetreiber.

Behling Klaus

Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik, Prokurist und Sicherheitsberater bei der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdSI, Bonn. Fachgebiete: Beratungs-, Projektierungs- und Planungsleistungen für technische Sicherheit, Überwachungs- und Meldetechnik, Sicherheits- und Einsatzleitzentralen.

Bieri Roland

Sicherheitsberater, Geschäftsführer der Hügli Ingenieurunternehmung AG, Bern. Nach über zehnjähriger Tätigkeit im Bereich komplexer Video-Überwachungssysteme mehrjähriges Engagement bei Beratung und Vertrieb von Gesamtlösungen im Bereich Sicherheitssysteme. Befasst sich heute mit der Erarbeitung und Umsetzung umfassender, integraler Sicherheitskonzepte.

Biland François

Dr. med., Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie, speziell Konsiliar- & Liaisonspsychiatrie; eigene psychiatrische Praxis in Olten. Basic Course Trainer World Association for Positive and Transcultural Psychotherapy (WAPP Wiesbaden).

Biland Jean-Pierre

Dipl. Arch. ETH, M.B.A., Geschäftsleiter RM Risk Management AG, Security + Risk Consultants, Wallisellen, internationale Beratertätigkeit in Fragen Risiko und Sicherheit seit 1979.

Binggeli Lydia

Dipl. Ingenieur Bauwesen (FH), Sicherheitsberaterin SSI, Brandschutzexperten VKF, Fachperson für Wasserlöschanlagen VKF, Projektleiterin Brandschutz bei BDS Security Design AG. Erarbeitung komplexer, ganzheitlicher Brandschutzkonzepte, Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen von Brandschutzsanierungen, Erstellen computergestützter Rauchsimulationen.

Borghini Xavier, Dr.

Rechtsanwalt und Dipl. Bauing. ETH/SIA, PhD, Rechtsanwalt bei der auf Immobilien- und Baurecht spezialisierten Anwaltskanzlei Reetz Sohm Rechtsanwälte in Küsnacht. Bis 2009 projektierender Ingenieur und Bauleiter bei den Tunnel- und Infrastrukturprojekten der NEAT und der Durchmesserlinie.

Braun Thomas

Leiter des I.A.M. Instituts für angewandte Morphologie, absolvierte das Studium Geologie ETHZ, Jura und BWL Promotion Universität Zürich, zehn Jahre Bankarbeit im kommerziellen Bereich Kredite und Projektfinanzierungen, zehn Jahre geschäftsführender Direktor Verband der privaten Kranken- und Unfallversicherer, politische Lobbyarbeit, Spezialwissen in Prävention und Gesundheitsförderung, Stiftungsrat und Delegierter in verschiedenen privaten und staatlichen Organisationen, zehn Jahre Leitung I.A.M., Kommunikations- und Informationsflussexperte, Risiko- und Performancemanagement.

Büchner Marcel

Dipl. Masch.-Ing. HTL, Leiter Inspektionsstelle Brandschutz SIS 005, Swissi AG Wallisellen, Brandschutzfachmann CFPA, NDK Risiko und Sicherheit ETH Zürich, Sicherheitsfachmann Eig.V, Vize Kdt. Stützpunktfeuerwehr Kanton Zürich, seit über 20 Jahren im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz tätig.

Bürgler Kay

Wirtschaftsingenieur, Verantwortlicher Security Luftwaffe, Luftwaffenstab, Integrale Sicherheit, Dübendorf. Zuständig für Objekt- und Personensicherheit.

Casagrande Roland

Product Manager Sicherheitsleitsysteme, Siemens BT Schweiz.

Cosandey Peter

Lic.iur., Inhaber Peter Cosandey Management Consulting, ehemaliger Partner bei KPMG und Leitender Staatsanwalt. Untersucht seit 1979 Wirtschaftsdelikte, Korruption und Geldwäscherei.

Cottier Andrea

Dipl. Haustechnikplanerin Fachrichtung Lüftung / Klima, Sicherheitsberaterin SSI, Brandschutzberatung / Ingenieurmässiger Brandschutz, 14 Jahre Erfahrung in Planung und Realisierung von RWA- und Lüftungsanlagen.

REFERENTEN DES KONGRESSES

Daniel Thomas

Leiter Corporate Security, Incident & Crisis Management und Leiter Crisis Management Team bei Open-Grid-Europe GmbH (früher E.ON Gastransport), Objektschutzverantwortlicher für alle Verdichterstationen.

de Weck Eric

Architekt, dipl. EPFZ/SIA, Fribourg, Präsident der Kommission SIA 500.

Diebold Nicolas

Dr. iur., Rechtsanwalt, LL.M., Leiter des Kompetenzzentrums Binnenmarkt im Sekretariat der Wettbewerbskommission.

Dien Jean-Michel

Dr. Ing., Mitglied der Geschäftsleitung von Swissi Process Safety GmbH, Leiter «Beratung Prozess-Sicherheit» mit Schwerpunkten: ATEX, Elektrostatik, Risikoanalysen, thermische Prozesssicherheit, e-Learning-Tools und Schulungen, Ermittlung von Sicherheitskenngrößen im Swissi-Labor.

Droux Robert

Dipl. Architekt HTL, Sicherheitsberater SSI, Senior-Partner bei BDS Security Design AG, Bern, und VR bei BDS Safety Management AG, Baden. Seit 1973 Sicherheitsberater, Spezialist für Planung von Rechenzentren.

Eichelberger Lutz

Dipl. Ing. Energie- und Verfahrenstechnik, Geschäftsbereichsleiter Ventilatoren und Brandschutz bei der Alfred Eichelberger GmbH & Co. KG, Berlin, Mitglied in internationalen Normungsgremien für Entrauchung und RDA.

Endrass Jérôme

Prof. Dr. phil., Ausserplanmässiger Professor für Forensische Psychologie an der Universität Konstanz, Stellvertretender Leiter des Psychiatrisch-Psychologischen Dienstes im Amt für Justizvollzug.

Escher-Renzicchi Medea

Psychologin FSP, Ausbildung zur EKAS Sicherheitsfachfrau 2003. Seit 2003 selbstständig in den Bereichen Ausbildung und Beratung psychologischer und psychosozialer Aspekte der Arbeitssicherheit.

Frei Werner

Techniker TS, Maschinenbau. Nach 30-jähriger Tätigkeit im Prüfwesen (Sicherheitstechnik), Gründung der Frei Sicherheitsberatung – Technische Beratung (Sommer 1999). Beratungstätigkeit im Bereich Planung und Realisierung von gesamtheitlicher Türplanung (Flughafen, Kraftwerke, Behörden, Industrie, Gewerbe und private Projekte). Mitarbeit in europäischen und nationalen Normengremien.

Fricker Eric-Pierre

Dipl. HLK-Ing. HTL, Leiter Fachbereich Technik bei JOMOS Rauchschutz AG. Langjährige Erfahrung in Konzeption, Produktentwicklung, Planung und Ausführung von RWA- und RDA-Anlagen.

Funk Alexander

Agro. Ing. FH, Umwelting. NDS, Brandschutzfachmann CFP. Langjährige und internationale Erfahrung im konzeptionellen Brandschutz. Seit August 2012 bei Basler und Hofmann als Projekt- und Teamleiter Brandschutz. Seine Arbeitsschwerpunkte reichen vom konzeptionellen Brandschutz über Risikoanalysen, Generalplanung und Baubegleitung (QS) bis zu integralen Tests inklusive Heissrauchversuchen.

Galli Andrea

Dr., PhD. nat. sci. ETHZ, ist Direktor der scalaris eci ag, ist heute führender Experte in der Bekämpfung von organisierter Wirtschaftskriminalität in Europa und greift auf fast zwei Jahrzehnte Erfahrung als Berater für bedeutende Unternehmen zurück.

Geiser Kaspar

El. Ing. HTL, Geschäftsführer der Aspectra AG, eines Hosting-Dienstleisters für geschäftskritische Anwendungen. Betreibt mit seiner Firma ca. 1000 Server in zwei Rechenzentren in der Schweiz.

Geisser Lothar

Betriebsökonom HWV, Brandschutzexperte, Fachperson für Sprinkleranlagen VKF, Leiter des Bereichs Sonderlöschung der Contrafeu AG sowie Geschäftsstellenleiter Ost in Tübach. Langjährige Erfahrung national und international im Anlagenbau von stationären Sprinkler- und Gaslöschanlagen.

Gerber Peter

Dr. phil. nat., Physiker, Sicherheitsberater SSI, Mitglied Geschäftsleitung Emch+Berger AG Bern. Langjährige Erfahrung mit Sicherheitskonzepten komplexer Infrastrukturanlagen sowie mit integralen Brandschutz- und Interventionskonzepten.

Gerber Robert

Polizeikommandant und Leiter Sicherheits- und Bereitschaftsdienste (S+B). Von 1994 bis 2012 Kommandant Polizei Stadt Grenchen. Seit 2012 zusätzlich Leiter der Sicherheits- und Bereitschaftsdienste (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Zivilschutz) Stadt Grenchen.

Gervasoni Andrea

Dipl. Chem. Ing. HTL/OTIA, Kantonaler Brandschutzexperte, EKAS-Sicherheitsingenieur, Geschäftsleiter Swissi AG (früher Sicherheitsinstitut) von der Niederlassung Lugano-Massagno, seit 20 Jahren Berater in integraler Sicherheit und ab 2013 Mitglied der GL von Swissi AG Wallisellen.

Glauser Manuel

Dr. sc. nat., Chief Security Officer F. Hoffmann-La Roche AG; seit 22 Jahren im Bereich Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz sowie Security tätig.

Graf Peter

Dipl. Architekt ETH/SIA, Mitinhaber und Geschäftsleiter von BDS Security Design AG, Bern, Vizepräsident SSI. Erarbeitung anspruchsvoller Sicherheitskonzepte, ganzheitliche Sicherheitsberatung, Brandschutz- und Interventionskonzepte sowie integrale Konzeption, Planung und Realisierung von Rechenzentren.

Graf Martin

Sicherheitsingenieur Suva Bereich Bau, Dipl. Ingenieur FH/STV, MAS BC, Zimmermann.

Gruntz Dominik

Dipl. Informatik-Ing. ETH, Professor für Software Design am Institut für Mobile und Verteilte Systeme (IMVS) der Fachhochschule Nordwestschweiz in Brugg-Windisch. Aktuell arbeitet er an Projekten rund um das Thema NFC (Near Field Communication).

REFERENTEN DES KONGRESSES

Guldemann René

Arbeitshygieniker SGAA, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Staatssekretariat für Wirtschaft SECO (Grundlagen Gesundheitsschutz, akkreditierte Prüfstelle für Gesundheitsschutzabklärungen). Seit mehreren Jahren nebenberuflich mit arbeitshygienischen Beratungen und Risikoabklärungen in industriellen und nicht-industriellen Betrieben beschäftigt in folgenden Disziplinen: Chemikalien/Stäube/Nanopartikel, Innenraumluft-Schadstoffe, Licht/Beleuchtung, Klima/Hitze/Kälte, Lärm/Akustik, elektromagnetische Felder u.a.m.

Günthardt David

Senior Fachspezialist Gebäudeautomation, InfraPost AG, Bern. Mehrjährige Erfahrung in der Projektleitung von integralen Gebäudeleitsystemen. Seit 2011 Schweiz weit zuständig als Konzernspezialist und Fachbereichsleiter Gebäudeautomation für Konzeption und Fachunterstützung in 2700 Gebäuden der Schweizerischen Post.

Hackenfort Markus

Dr. phil., Leiter Forschungsschwerpunkt «Faktor Mensch in Verkehr & Sicherheit», Dept. Angewandte Psychologie der ZHAW. Dozent für Sozialpsychologie & statistische Methoden.

Häusermann Alex

Dipl. El. Ing. HTL / SW Ing. HTL/NDS, Sales- & Project-Engineer, Beratung für Lösungen im Umfeld von Arbeitsschutz und Kommunikation, seit 2009 bei 3M Schweiz AG zuständig für Verkauf, Beratung und Technik des 3M-Peltor-Portfolios.

Hess Hans-Joachim

Rechtsanwalt in Küsnacht/ZH und Hamburg. Er ist seit 1991 Inhaber des European Business Development Institute, EBDI, und unter anderem Herausgeber zahlreicher Publikationen zum Produkthaftungs- und Produktesicherheitsrecht. Zuletzt erschien sein Kommentar zum Produktesicherheitsgesetz (Stämpfli Verlag, 2010).

Hirschi Daniel

Dipl. Elektroingenieur HTL/FH, Firmeninhaber der BSR Automation AG. Fachmann im industriellen Steuerungsbau für Maschinen und Anlagen. Kenner der neuen Maschinenrichtlinie EN ISO 13849-1:2006.

Hoffmann Jens

Psych., Dr. phil., Leiter Institut Psychologie & Bedrohungsmanagement. Seit 1999 Fall- und Organisationsberatung, u.a. beim Aufbau eines Bedrohungsmanagements in Kantonen, Universitäten und Unternehmen.

Hofman Jan

Business Development Manager für die Firma NEDAP NV aus den Niederlanden und zuständig für den Geschäftsbereich AVI (Automatische Fahrzeug Identifikation). Seit 1996 ist er als Spezialist mit internationalen Fahrzeugbezogene Projekten in den Markt Bereichen Hochsicherheit, Parken, Verkehr und Logistik beschäftigt in Fragen Arealzufahrt, Sicherheit, Verkehr- und Prozess-Optimierung.

Humbel Adrian

Dipl. Masch.-Ing. ETH/BWL. Mitglied Geschäftsleitung Conarenco AG, Projektmanagement + Consulting, Zürich. Bauherrentreuhand, Qualitätsmanagement und Projektmanagement komplexer Bauvorhaben seit 1990.

Janutin Erich

Dr. iur., Rechtsanwalt, kaufm. und Managementausbildung, Stv. Geschäftsführer EKAS (Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit). Langjährige Tätigkeit in den Bereichen Arbeitnehmer- und Umweltschutz sowie als Nebenamtslehrer und Referent.

Juhl Felix

Verwaltungsratsvorsitzender Lakeview Holding AG. Mehrjährige Erfahrung in leitenden Kaderfunktionen. Zwischen 2006 und 2009 führte er ein eigenes Beratungsunternehmen, das international für Regierungs- und Strafverfolgungsbehörden tätig war. Als Head Outreach and External Affairs bei der Forschungsstelle für Sicherheitspolitik der ETH Zürich betreute er danach nationale und internationale Partner.

Kindler Philippe

Dipl. Umwelt-Natw. ETH, Sicherheitsingenieur nach EigV, Risikoberater bei der SRB Assekuranz Broker AG, Zürich. Versicherungsbroker und Beratung für Unternehmen mit den Schwerpunkten Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Brandschutz, Umweltmanagement und betriebliche Gesundheitsförderung.

Knill Marcus

(www.knill.com), Coach und Experte für Medienrhetorik auch in Krisensituationen. Vertrauliche Beratungen von Führungspersönlichkeiten. Autor der bekannten Navigationsplattform für Medien und Kommunikation: www.rhetorik.ch

Koenig Hans

Dipl. Ing. ETH, seit 1983 bei der eidg. Arbeitsinspektion. Heutige Tätigkeitsschwerpunkte: Arbeitsmittel für Inspektoren, Wegleitung zum Arbeitsgesetz und seinen Verordnungen, Kohärenz der Unterlagen in den verschiedenen Sprachen.

Krebs Stefan

Leiter Ausbildung Sicherheit EDA, Polizist mit eidg. Diplom, Risk Manager of Technical Safety, ehemaliger Instruktor für Interventionsgruppen der Polizei. Seit 26 Jahren in der militärischen und polizeilichen Ausbildung tätig. Zuletzt bei der Kantonspolizei zuständig für das Krisenmanagement.

Kubli Noémie

Dipl. Architektin ETH/sia, tätig bei Burckhardt+Partner AG, Architekten Generalplaner. U.a. bei verschiedenen Gebäuden für die Planung von Safety, Security und Türen verantwortlich.

Kühlewind Uwe

Dipl. Ing., Product Manager Videoprodukte D, A, CH bei Bosch Sicherheitssysteme GmbH seit 2001.

Küng Lukas

Dr. El.-Ing. ETH, stellvertretender Direktor und Leiter Verteilnetze ewz, Managementbeauftragter für Sicherheit und Gesundheit seit 2006.

Lerch Werner

Mitglied Gruppe Öffentlichkeitsarbeit des SES. Eidg. dipl. Marketingleiter, Leiter Marketing Securiton AG Alarm- und Sicherheitssysteme, Zollikofen.

REFERENTEN DES KONGRESSES

Libotte Claudio

Dipl. Ing.ETH, Head of Quality,Safety & Environment Department bei Mikron Machining, Kundenprojekte bei hochpräzisen und hochproduktiven Werkzeugmaschinen (Transfermaschine), Dozent im Bereich «CE-Konformität und Produkthaftung» bei techn. Fachhochschule SUPSI Manno (Lugano).

Liechi Jürg

Dr. sc. nat., Physiker ETH, Sicherheitsberater SSI, CEO Neosys AG und Leiter Riscare Safety Consultants, Gerlafingen. Spezialist für Riskmanagement und integrale Sicherheitssysteme.

Lindt Ueli

Dipl. Arch. ETH/SIA, Amt für Hochbauten der Stadt Zürich, Bereich Projektentwicklung, zuständig für städtische Bauten in den Portfolios Verwaltung, Kultur, Soziales, Schulen und Sport.

Luzzatto Mario

Dipl. El. Ing. ETHZ / Sicherheitsingenieur, Risikoanalysen zur Personen- und Prozesssicherheit, Expertisen, ASA-Beratung und Auditierung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Zertifizierung und Beurteilung von Sicherheitsbauteilen und Steuerungen nach EG-Maschinenrichtlinie, Spezialgebiete: Sicherheitssteuerungen und Funkfernsteuerungen, Hard- und Software.

Mahr Wolfgang H.

Dr. ès sc. techn., Dipl. El.-Ing., BBA, MBCI, CISA, Geschäftsführer von governance & continuity GmbH, über 20-jährige Erfahrung in Linien- und Beratungsfunktion auf den Gebieten IT Governance und Business Continuity Management, Tätigkeit in internationalen Normierungsgremien, Präsident BCMnet.CH – The BCI Swiss Chapter.

Manner Wolfram

Managing Director Verband Schweizerischer Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen VSSU seit 2001, Leiter Ausbildung Schweiz Securitas AG 1987–2001, stv. Leiter Institut für Sicherheit in der Wirtschaft ISW 1991–1996, Mitglied International Association of Chiefs of Police.

Marquart Urs

Inhaber und Geschäftsleiter der 1990 gegründeten Firma MARQUART Elektroplanung + Beratung AG sowie der im Jahre 2010 gegründeten Firma MARQUART Sicherheit Security AG. Schwerpunkte in den Bereichen Sicherheit und Kommunikation, Projektleitung, Schwachstellenanalyse und Konzepte.

Dipl. Elektroinstallateur, Tel.-A-Konzessionär, dipl. Telematiker, Dozent an der Fachhochschule in Vaduz, diverse Ausbildungen zum Thema Sicherheitsplanung.

Merki Michael

Sicherheitsfachmann EigV, Sicherheitsberater HRM Systems AG, Winterthur. Berater für Arbeitssicherheit, Brandschutz, Ereignis- und Krisenmanagement.

Metzger Sebastian

Dipl. Bauingenieur FH, Projektleiter Brandschutz und Entrauchung, GRUNER AG, Schwerpunkt im Bereich Ingenieurmethoden des Brandschutzes.

Meyer zum Felde Rainer

Brigadegeneral; Abteilungsleiter Verteidigungspolitik und Planung an der Deutschen NATO-Botschaft in Brüssel, zuvor Vizepräsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik in Berlin.

Müller Markus

Dr. sc. techn. ETH, lic. oec. HSG, zehn Jahre bei Cerberus und Siemens BT tätig im Bereich Löschtechnik und Sonderbrandmeldesysteme, davon in den letzten drei Jahren bei Siemens Frankreich als Business Unit Director, verantwortlich für das Löschgeschäft von Siemens im französischen Markt, für grosse Teile des internationalen Vertriebs von Systemkomponenten sowie die weltweite Entwicklung von Löschsyste-men. Seit November 2007 in der Geschäftsleitung von Wagner Schweiz AG und seit dem 1. Januar 2013 auch Geschäftsführer von Wagner Bayern GmbH. Nebenamtlich anerkannter Experte in zahlreichen internationalen Normengremien für Löschtechnik sowie Mitglied des Eurofeu-Präsidiums.

Müller Matthias

Dipl. El.-Ing. ETH, EMBA HSG, Geschäftsleiter Löschung Siemens Schweiz AG, Mitglied der ASUT Fachgruppe Data Center Infrastructure.

Mueller Nicolas Georges

Dr. sc. nat., MBA Rotman, GEMBA HSG, Leiter Krisenmanagementausbildung Bund seit 2007. Davor IKRK-Delegierter, internationaler Strategieberater und Generalstabsoffizier. Professor in int. Bez. in Genf.

Müller-Gauss Uwe

Dipl. Entrepreneur FH, MBA, BCM-Dozent an der HSLU, Inhaber der auf Sicherheit, Risiko-, Notfall-, Krisen- und Kontinuitätsmanagement spezialisierten MÜLLER-GAUSS CONSULTING in Hinwil.

Näf Hans

Dipl. El.-Ing. HTL-STV, Sicherheitsingenieur EigV. Seit 1979 als Arbeitsinspektor aktiv, zu Beginn sechs Jahre kantonale Arbeitsinspektion, heute in der Eidg. Arbeitsinspektion des SECO. Spezialgebiete sind Schulungen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, insbesondere Bestimmungen aus dem Arbeitsgesetz, sowie ASA-Beratungen bei Trägerschaften und Audits bei Trägerschaften überbetrieblicher ASA-Lösungen (Branchen- und Betriebsgruppenlösungen) gemäss Vorgaben der EKAS.

Näf Urs

Dipl. Chem. Ing. ETH, Leiter Abteilung Chemikalien, Kantonales Labor Zürich. Chemikalieninspektor seit 15 Jahren. Mitglied der Steuerungsgruppe Vollzug Chemikalienrecht von Bund und Kantonen.

Pedrett Thomas

Leiter Product Management Fire Safety & Security der Siemens Schweiz AG. Langjährige nationale und internationale Tätigkeit in der Sicherheitstechnik im Bereich Security und Brandschutzsysteme, Alarmübertragung und Alarmempfangseinrichtungen.

Rey Benoît

RA, Juristischer Berater im Sicherheits- und Justizdirektion Kanton Freiburg, Sekretär des Konkordatskommission betreffend Sicherheitsunternehmen.

Ritter Frank

Architekt FH und Bauökonom AEC. Zehn Jahre als Brandschutzexperte CFFA / VKF. Ehemals Leiter Region Bern bei der Gebäudeversicherung Bern und Mitglied der Fachkommission Haustechnik der VKF. Heute Partner der AFC Air Flow Consulting AG als Geschäftsleiter Bern. Ganzheitliche Brandschutzberatungen, Computersimulationen und Nachweise, Baubegleitungen und Referententätigkeiten.

Ros Matjaz

Dr. sc. nat. ETH, Leiter Risk Engineering bei der SRB Assekuranz Broker AG, Zürich. Versicherungsbroker und Beratung für Unternehmen mit den Schwerpunkten Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Brandschutz, Umweltmanagement und betriebliche Gesundheitsförderung.

REFERENTEN DES KONGRESSES

Salerno Guido

Fachstellenleiter für Zutrittskontroll- und Zeiterfassungssysteme bei Securiton AG, Zollikofen. Langjährige Erfahrung in der Planung und Realisierung von Zeiterfassungs-, Zutrittskontrollanlagen und biometrischen Systemen. Mitglied der SES-Arbeitsgruppe Zutrittskontrolle.

Schanze Jörg

Elektroingenieur, ausgebildeter Certified Data Center Design Professional, PMP-Projektmanager, RZ Businessleader. Leiter des Geschäftsbereichs Site und Facilities Services bei IBM und Key Project Manager DC Schweiz.

Schibig Christian

Dipl. Telematik-Techniker HF, Weiterbildung zum Projektleiter Sicherheitssysteme mit eidg. FA. Senior-Projektleiter für Sicherheitsprojekte bei der Firma MARQUART Sicherheit Security AG seit 2008. Tätig als Sicherheitsplaner in Banken, Museen, militärischen Anlagen und Verwaltungsgebäuden.

Slecht Ernst

Dipl. Ing. HTL, Head of Safety & Security bei Flughafen Zürich AG. Dazu gehört die Airport Security, Building and Industrial Safety, Notfallmanagement und Airport Authority. Seit 1976 beim Flughafenbetreiber in verschiedenen Funktionen tätig, seit 1989 zuständig für Safety & Security. Aktive internationale Tätigkeit in Policy- und Stakeholderorganisationen wie Airports Council International. Umfangreiche Erfahrungen (Ernstfalleinsätze, Anlegen von Grossübungen, Beübter) als Leiter des Flughafenkrisenstabes. Ab August 2013 pensioniert.

Schneeberger Roger

Fürsprecher, Generalsekretär der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) seit 2005. Koordiniert die Arbeit der Kantone in den Bereichen der Inneren Sicherheit, der Migration und des Strafvollzugs. Leitete in dieser Funktion die Vorarbeiten zum Konkordat über die Zulassung privater Sicherheitsunternehmen.

Schröder Stefan

Gründer und Geschäftsführer der 1984 gegründeten Eotec AG in Muttenz. Mit über 35 Mitarbeitenden erarbeitet er spezielle Videolösungen für Banken, Industrie sowie öffentliche Institutionen wie Bahn, Polizei etc.

Seematter Andreas

Technischer Kaufmann mit eidg. Fachausweis, Sicherheitsberater SSI, Projektleiter Rechenzentren bei der BDS Security Design AG Bern. Seit zehn Jahren mit der Planung und Realisierung von Um- und Neubauten von Rechenzentren beschäftigt.

Sigg Rolf H.

Dr. Ing. ETH, Siemens Schweiz AG., Senior Principal Expert für Sicherheitstechnik und Dienstleistungen. Langjähriger Leiter des globalen Business Segments Managed Security Services und Leiter Sicherheitsstrategie von Siemens. Vorsitzender von Euralarm, Sektion Sicherheit, und Vorstandsmitglied von ASIS International, Chapter 160 Switzerland.

Singeisen Peter

Dr. iur., Rechtsanwalt, Kadermitglied der Generaldirektion AXA-Winterthur, verantwortlich für wichtigere Haftpflichtfälle insbesondere in den Bereichen Industrie- und Unternehmenshaftung.

Stingelin Daniel

Ing. Business Engineering Manager FH, Leiter Brandschutzanlagen Primus AG. Beratung und Realisierung von Brandschutzanlagen im Bereich Raum- und Objektschutz.

Stoffel Marco

Klimatechniker HF, Stoffel Klima AG. Als Lüftungsunternehmer müssen wir zum Bau von Rauchschutzanlagen in ein anderes Paar Schuhe steigen.

Tränkmann Helge

Dipl. Wirt.-Ingenieur. Seit über zehn Jahren Berater der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdSI, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung – Rechenzentrumsplanung, Bonn. Tätigkeitsschwerpunkte: Sicherheitszentralen, Objektsicherheit sowie IT-Sicherheit und Datenschutz. Redakteur des Informationsdienstes «Sicherheits-Berater».

Tröhler Henry

Eidg. Dipl. El.-Inst., Leiter Produktmanagement International Einbruchmeldetechnik, Securiton AG, Zollikofen. Seit 1986 mit Projektierung, Realisierung, Schulung sowie der technischen Konzeption von Einbruch- und Überfallmeldeanlagen beschäftigt. Obmann der technischen Arbeitskommission für Einbruch- und Überfallmeldeanlagen im SES und Mitglied der technischen Kommission TK 79 im Comité électrotechnique suisse (CES) für die Erarbeitung von Normen und Sicherheitsbestimmungen im Bereich der Alarmsysteme. Mitglied im Euralarm in der Sektion Security.

Uhlmann Heinz

Dipl. Ingenieur FH Elektrotechnik, Fachingenieur Elektro/GA Flughafen Zürich AG, seit knapp 20 Jahren Bauherrenvertretung für Hochbauten und Koordinator Brandfallsteuerungen und integrale Tests am Flughafen Zürich.

Urfer Ulrich

Elektro- und Wirtschaftsingenieur FH/STV, Leiter Business Development und Projekte der TUS (Telekommunikation und Sicherheit), Zollikofen. Langjährige Erfahrung in leitenden Funktionen im Bereich Alarmübermittlungs- und Alarmmanagement-Dienstleistungen.

Vetsch Werner

Elektroplaner und Telematiker FA, Senior-Projektleiter, QM-Verantwortlicher und Leiter der Zweigstelle Winterthur der MARQUART Sicherheit und Security AG. Seit 19 Jahren im Bereich Elektro-Engineering mit den Schwerpunkten Starkstromanlagen, Kommunikation, Sicherheits- und AV-Anlagen tätig.

Vitale Tanja

Dr. sc. nat., Umweltnaturwissenschaftlerin ETH. Sicherheitsingenieurin im Team Health & Safety der AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG.

von Arx Markus

Dipl. Chemiker HTL, Sicherheitsingenieur, Suva, Abteilung Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Bereich Chemie, Beratung und Kontrolle von Betrieben im Rahmen des Unfallversicherungsgesetzes.

von Holzen Alain

Dipl. El.-Ing. HTL, Sicherheitsingenieur NSBIV AG, Luzern. Beratung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Prozess- und Maschinensicherheit, Risikoanalysen, Expertisen. Seit 2008.

Wagner Siegfried

Seit 1993 bei der Securitas AG, Regionaldirektor AG-SO, Geschäftsführer SBIS, Olten, Ingenieur-Fachstelle für Sicherheitsberatung, -planung und -management der Schweizerischen Securitas Gruppe.

REFERENTEN DES KONGRESSES

Weder Urs J.

Chemiker FH/eMBA-HSG. Managing Director EMEA bei Haws AG, Burgdorf. Langjährige Erfahrung in der Sicherheitstechnik. Von 2004 bis 2013 Präsident des Verbandes swiss safety und von 2006 bis 2012 President-elect der European Safety Federation.

Wegmann Matthias

Dr. sc. nat. ETH/SIA, Vizepräsident SSI, Leitender Experte bei Basler & Hofmann AG. Langjährige Beratertätigkeit im Bereich der Sicherheitsplanung, im Risk Engineering und Risk Management.

Wiederkehr Reinhard

Dipl. Holzbauing. HTL/SISH, Mitinhaber des Ingenieurbüros Makiol + Wiederkehr in Beinwil am See, Mitglied in nationalen und europäischen Fachkommissionen im Bereich Brandschutz im Holzbau, mehrjährige Erfahrung in der Holzbau- und/oder Brandschutzplanung von mehrgeschossigen, komplexen Gebäuden, Mitarbeit bei F+E-Projekten, Referent an Fachtagungen und Lehraufträge an Fachhochschulen zum Thema Brandschutz im Holzbau, leitender Autor der Lignum-Dokumentation Brandschutz.

Wyss Thomas

Dipl. Bauführer SBA HF, Sicherheitsfachmann nach EigV. Von 2005 bis 2012 Leiter Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in einer Bauunternehmung, heute bei SBB Infrastruktur als Fachspezialist AS-GS tätig.

Zatti William

Eidg. dipl. Verkaufsleiter und Geschäftsführer der SeeTec (Schweiz) GmbH, Root, Software für Video over IP. Langjährige, internationale Erfahrung, Planung und Realisierung von Video-over-IP-Systemen.

SSI, Schweizerische Vereinigung unabhängiger Sicherheitsingenieure und -berater

Patronat und Programmgestaltung für die Halbtage:

- Veränderte Risiken – neue Bedrohungsformen
- Gefahrenpotenzial Chemikalien
- Mensch und Sicherheit
- Stellenwert der Maschinensicherheit im Arbeitssicherheitskonzept
- Integrale Sicherheitstests – die 360°-Betrachtung!
- RWA – einfach, aber nicht simpel!
- Brandschutz in bestehenden Bauten
- Das moderne Rechenzentrum – Sicherheitsanforderungen und aktuelle Trends

SES, Verband Schweizerischer Errichter von Sicherheitsanlagen

Patronat und Programmgestaltung für die Halbtage:

- Gefahrenmeldetechnik und Intervention
- Elemente der Videoüberwachung
- Löschanlagen für Sonderrisiken
- Zutrittskontrolle – quo vadis?

ASIS, American Society for Industrial Security

Patronat und Programmgestaltung für den Halbtage:

- Aspekte der Unternehmenssicherheit

BCMnet.CH – The BCI Swiss Chapter

Patronat für den Halbtage:

- Krisenmanagement – das Udenkbare denken und bewältigen

FGST, Fachgruppe Sicherheitstechnik des Swiss Engineering

Patronat und Programmgestaltung für den Halbtage:

- Anforderungen an moderne Sicherheitsleitsysteme

SGAS, Schweizerische Gesellschaft für Arbeitssicherheit

Patronat und Programmgestaltung für den Halbtage:

- Ausgewählte Aspekte der Arbeitssicherheit

Swiss-Safety, Verband Schweizer PSA-Anbieter

Patronat und Programmgestaltung für den Halbtage:

- Arbeitssicherheit zwischen Technik und Prävention

VBSF, Schweizerischer Verein von Brandschutz- und Sicherheitsfachleuten

Patronat und Programmgestaltung für den Halbtage:

- Ergänzende Regelwerke im Brandschutz

VSSU, Verband Schweizerischer Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen

Patronat und Programmgestaltung für den Halbtage:

- Regulierung der Zulassung und Qualität der privaten Sicherheitsbranche

ORGANISATION UND KONGRESSGESTALTUNG

Kongressdauer

12. bis 15. November 2013

Kongressort

Messe Zürich, Kongressräume K3, K6, und Halle 7

Kongressveranstalter

MediaSec AG, CH-8127 Forch/ZH, Tel. +41 (0)43 366 20 20

Fax +41 (0)43 366 20 30, E-Mail: info@mediasec.ch

www.mediasec.ch/kongresse

Fachliche Träger

SicherheitsForum, Schweizer Fachzeitschrift für Sicherheit

Safety-Plus, Schweizer Fachzeitschrift für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Forum Sécurité, la revue suisse en matière de sécurité

SSI, Schweizerische Vereinigung unabhängiger Sicherheitsingenieure und -berater

Kongressleitung

Beer Daniel, Hauptverantwortung für den Fachkongress

Droux Robert, Sicherheitsberater SSI, Koordination

Good Markus, Verlagsleiter SicherheitsForum

Teilnehmerkreis

Ausgewiesene, verantwortliche Führungskräfte und Sicherheitsbeauftragte aus der Privatwirtschaft sowie dem öffentlichen Sektor. Leiter und Mitarbeiter der Abteilungen Organisation, Personal, Technik, Security, Bau, Facility Management, EDV und IT. Planer, Architekten, Bauherren, Behörden, Berater und Ingenieure sowie Hersteller, Lieferanten und Installateure von Sicherheits- und Brandschutztechnik. Sicherheitsingenieure, Brandschutzfachleute, Arbeitssicherheitsbeauftragte, Riskmanager, HLK- und Elektroingenieure, Krisen- und Notfallmanager.

Kongressgestaltung

Der Kongress anlässlich der SICHERHEIT 2013 ist in 19 Halbtags-themen aufgeteilt. Die Halbtags-module sind in sich abgeschlossen und werden einzeln gebucht. Pro Teilnehmer können maximal acht Halbtage gebucht werden, weil die Veranstaltungen teilweise zeitlich parallel stattfinden.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt*:

Pro Halbtag und pro Person	CHF 395.00
Ab 2 gebuchten Halbtagen (pro Halbtag)	CHF 375.00
Ab 4 gebuchten Halbtagen (pro Halbtag)	CHF 345.00
Ab 6 gebuchten Halbtagen (pro Halbtag)	CHF 315.00
Ab 8 gebuchten Halbtagen (pro Halbtag)	CHF 285.00

* Die Preise und Rabatte verstehen sich jeweils pro Person und gebuchtem/gebuchter Halbtage(e). In der Gebühr sind Pausenkaffee, die Tagungsunterlagen der besuchten Halbtage sowie der Messe-Eintritt inbegriffen. Preise exkl. 8% MwSt.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit der in diesem Programm integrierten Bestellkarte oder bequem online unter: www.mediasec.ch/kongresse

Anmeldeschluss

30. Oktober 2013

Annullierungskosten

Bei Abmeldung bis 6 Arbeitstage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten in Rechnung gestellt. Später erfolgende Abmeldungen werden mit 100% berechnet. Ersatzteilnehmer sind bis Tagungsbeginn kostenlos möglich.

Ausbildungsanerkennung

SGAS-Anerkennung:

Dieser Kongress wird von der SGAS (Schweizerische Gesellschaft für Arbeitssicherheit) als Ausbildungseinheit anerkannt. Gemäss Fortbildungsreglement der SGAS zählt jeweils ein besuchter Halbtag im Themenkreis Arbeitssicherheit als eine Fortbildungseinheit.

Swissi-Anerkennung:

Von Swissi AG, Sicherheitsinstitut anerkannte Weiterbildung für die Folgezertifizierung der SiBe Brandschutz, Brandschutzfachleute und KOBS Kt. Zürich.

SES-Anerkennung:

Der Besuch des Fachkongresses wird vom Verband SES als Weiterbildungsnachweis anerkannt. Die Teilnahme am Modul «Gefahrenmeldetechnik und Intervention» wird vom SES als halbtägige Weiterbildung für SES-zertifizierte EMA-Fachpersonen angerechnet.

Tagungssprache

Die Tagungssprache ist Deutsch.

Beim Modul «Ergänzende Regelwerke im Brandschutz» vom Dienstagnachmittag, 12.11.2013, erfolgt eine Simultanübersetzung Deutsch/Französisch.

Tagungsunterlagen

Die von den Referenten abgegebenen Vorträge werden in Tagungsunterlagen zusammengefasst. Die Teilnehmer erhalten die Unterlagen der besuchten Halbtage in Form einer A4-Broschüre.

Programmänderung

Änderungen bleiben vorbehalten.

Platin-Partner des Fachkongresses ist:

Securiton AG, Zollikofen
www.securiton.ch

INFORMATIONEN ZUR MESSE

SICHERHEIT 2013

19. Fachmesse für Sicherheit

Veranstalter

Exhibit & More AG

Bruggacherstrasse 26, Postfach 185

CH-8117 Fällanden-Zürich

Tel. +41 (0)44 806 33 99

Fax +41 (0)44 806 33 43

E-Mail: info@sicherheit-messe.ch

Internet: www.sicherheit-messe.ch



SICHERHEIT2013
FIRE-SAFETY-SECURITY

Messedauer

12. bis 15. November 2013

Ort

Messe Zürich, Hallen 3, 4, 5 und 6

Wallisellenstrasse 49, 8050 Zürich-Oerlikon

Öffnungszeiten

Dienstag	12.11.2013	09.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch	13.11.2013	09.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag	14.11.2013	09.00 – 17.30 Uhr
Freitag	15.11.2013	09.00 – 17.00 Uhr

Eintrittspreise

Für Kongressteilnehmer ist der Messe-Eintritt in der Gebühr inbegriffen. Ansonsten:

Erwachsene CHF 20.– (exkl. Messekatalog)

Jugendliche/Studenten/Rentner CHF 10.– (exkl. Messekatalog)

Messekatalog CHF 16.–

Verkehrsverbindungen

Zug und S-Bahn:

Linien S2, S5, S7, S8, S14, S16

Strassenbahn / Tram:

Linien 10, 14 bis Haltestelle «Sternen»

Linie 11 bis Haltestelle «Messe / Hallenstadion»

Bus:

Linien 63, 94 ab Bhf. Zürich-Oerlikon bis zum Messegelände

Auto:

Folgen Sie bei der Anfahrt nach Zürich den Hinweisschildern mit dem Messesymbol

Der Bahnhof Oerlikon ist ab Messe mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuss leicht erreichbar.

Parking

Parkhaus Messe Zürich, rund 1500 Parkplätze (Einfahrt Hagenholzstrasse)

Übernachtungen

Zimmerreservationen bei:

Zürich Tourismus, Hotel-Reservationen

Postfach, CH-8023 Zürich

Tel. +41 (0)44 215 40 40

Fax +41 (0)44 215 40 44

E-Mail: information@zuerich.com

Internet: www.zuerich.com

Anmeldung zum SICHERHEITS-Fachkongress 2013, Zürich

Teilnehmeradresse:

Firma
Abteilung
Strasse
PLZ
Ort
Telefon
E-Mail
Rechnungsadresse: (nur falls Rechnungsadresse von Teilnehmeradresse abweicht)
Firma
KST/Auftrags-Nr.
Strasse
PLZ
Ort

Folgende Teilnehmer/Innen werden für den SICHERHEITS-Fachkongress 2013 zu den nebenstehend angekreuzten Themen angemeldet:

Name	Vorname
1.	
2.	

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A	Di	Vormittag	12.11.	Veränderte Risiken – neue Bedrohungsformen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B	Di	Vormittag	12.11.	Gefahrenpotenzial Chemikalien
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A	Di	Nachmittag	12.11.	Regulierung der Zulassung und Qualität der privaten Sicherheitsbranche
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B	Di	Nachmittag	12.11.	Ergänzende Regelwerke im Brandschutz
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C	Di	Nachmittag	12.11.	Gefahrenmeldetechnik und Intervention
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A	Mi	Vormittag	13.11.	Mensch und Sicherheit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B	Mi	Vormittag	13.11.	Stellenwert der Maschinensicherheit im Arbeitssicherheitskonzept
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C	Mi	Vormittag	13.11.	Integrale Sicherheitstests – die 360°-Betrachtung!
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A	Mi	Nachmittag	13.11.	Arbeitssicherheit zwischen Technik und Prävention
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B	Mi	Nachmittag	13.11.	Anforderungen an moderne Sicherheitsleitsysteme
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C	Mi	Nachmittag	13.11.	RWA – einfach, aber nicht simpel!
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A	Do	Vormittag	14.11.	Elemente der Videoüberwachung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B	Do	Vormittag	14.11.	Ausgewählte Aspekte der Arbeitssicherheit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C	Do	Vormittag	14.11.	Brandschutz in bestehenden Bauten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A	Do	Nachmittag	14.11.	Aspekte der Unternehmenssicherheit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B	Do	Nachmittag	14.11.	Krisenmanagement – das Undenkbare denken und bewältigen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C	Do	Nachmittag	14.11.	Löschanlagen für Sonderrisiken
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A	Fr	Vormittag	15.11.	Zutrittskontrolle – quo vadis?
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B	Fr	Vormittag	15.11.	Das moderne Rechenzentrum – Sicherheitsanforderungen und aktuelle Trends

(Bitte beachten Sie, dass bei zeitgleich stattfindenden Halbtagesblöcken nur ein Halbttag gebucht werden kann: A, B oder C.)



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse



Absender:

MediaSec AG
SICHERHEITS-Fachkongress 2013
Tägerstrasse 1
CH-8127 Forch/Zürich